

Ein Schritt nach vorn

„Wachstum braucht Platz“, sagt Andreas Schilling junior, seit 1987 Geschäftsleiter der Schilling Marking Systems GmbH in Tuttlingen. Also zog die Betriebsstätte jüngst in das neu erschlossene Gebiet „Im Grubenäcker“.

ANDREAS HELLMANN

30 Jahre war das Unternehmen in der Föhrenstraße angesiedelt - doch dort wurde es zu eng. „Es gab die Optionen, den Schritt vorwärts zu wagen oder drei Schritte zurückzugehen“, schildert Schilling die damalige Situation. Sein Entschluss stand bald fest: Mit einem siebenstelligen Betrag investierte er in den Neubau. Gesagt, getan: Im November 2006, erfolgte der erste Spatenstich für das neue Gebäude, der Umzug war Ende September diesen Jahres.

Er habe sich auch außerhalb Tuttlingens umgesehen, doch als die Stadt von den Plänen erfuhr, setzte sie sich im Sinne des Technologie-Standortes für den Verbleib des 1970 von Andreas Schilling senior gegründeten Familienunternehmens ein, berichtet Schilling.

Ursprünglich war Schilling als Entwicklungs- und Fertigungsbetrieb für Medizintechnik - vor allem für chirurgische Instrumente und Bohrvorrichtungen - gegründet worden.



Schilling in Tuttlingen: Auch Gewerbebauten können elegant sein.

Sieben Jahre später folgte der Einstieg in elektrolytische Signiertechnik. Entsprechende Geräte und Schablonen wurden fortan entwickelt und vertrieben. Unter anderem durch die rasante Entwicklung im Bereich der elektronischen Datenverarbeitung sei ein „sehr dynamischer Wachstumsmarkt entstanden“, freut sich Schilling. Nadelprägesysteme und Lasertechnik würden aktuelle

Standards setzen. Dass die Firma im globalen Wettbewerb vorn ist, verdanke sie ihren hoch qualifizierten und motivierten Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen, so der Geschäftsführer.

Kunden aus dem Ländle

Mit 2008 stünde ein messeintensives Jahr vor der Tür, dem Andreas Schilling optimistisch entgegen sieht. Speziell auf die Ausstellung für Metallbearbeitung (AMB) in den neuen Stuttgarter Messehallen freue er sich. Warum? „Weil ein großer Teil des international besetzten Kundenportfolios doch aus dem Ländle stammt.“ Mit der verbesserten Platzsituation im neuen Gebäude konnte Schilling Marking Systems noch einen weiteren Plan in die Tat umsetzen: Unter den 30 Arbeitsplätzen sind auch zwei neue Auszubildende.



Das Firmenkapital: Qualifizierte Mitarbeiter. FOTOS: A. HELLMANN

